

Familien-Rallye durch die Innenstadt

Kreisdiakonieverband und Johanniterorden Baden-Württemberg bieten Freizeitpaß

Was bedeutet Corona für die Kinder von einkommensschwachen Familien? Bildungsveranstaltungen werden abgesagt, die Schule findet plötzlich nur noch Zuhause statt, und auch die lieb gewonnenen Freizeitmöglichkeiten wie Sport, Musik und Kunst können nicht mehr auf die gewohnte Art und Weise stattfinden. Freunde können somit nicht mehr getroffen werden, soziale Kontakte bleiben aus und damit das wichtige soziale Lernen für Kinder und Jugendliche. Manche Kinder wohnen zudem beengt und für die Mitarbeitenden des Projektes TAF war klar, dass dann neue Ideen gesammelt werden müssen, wie die belasteten Familien dennoch ein Gefühl von Ferien und Leichtigkeit erleben können.

Kürzlich veranstalteten deshalb die TAF-Projektleiterinnen und der Johanniterorden Baden-Württemberg in einer eigens organisierten Stadt-Rallye in Ludwigsburg für die Kinder.



Rätsel erfolgreich gelöst: Kinder bei der TAF-Rallye. Foto: privat

Das von SWR Herzessache geförderte Projekt gibt es bereits seit 2016 und fördert Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien im Landkreis Ludwigsburg in ihren Interessen und Gaben.

Im 30-Minuten-Takt lief jede Familie separat und mit den geltenden Abstandsregeln durch die Innenstadt. Durch das selbstständige Lösen von Rätseln, Entziffern von Geheim-

schriften oder Geheimschlüssel, fanden die Familien neue Hinweise für ihren weiteren Weg zum Ziel. Beim Ziel angekommen, durfte ein Preis für alle Familien natürlich nicht fehlen. Insgesamt haben acht Familien teilgenommen.

„Ein wenig Leichtigkeit und das Gefühl von Gemeinschaft hat allen nach den Wochen der Isolation sichtlich gut getan“, so Hannah Weith, Projektko-

ordinatorin von TAF. Im April 2016 startete das Projekt in Ludwigsburg: TAF will verborgene Talente fördern, in Kunst, Kultur und Sport. „Bei 15 Euro pro Monat über das Bildungs- und Teilhabe-Paket kommt zu wenig bei den Kindern und Jugendlichen an, da setzt TAF an“, erklärt Volker Häberlein, Ehrenamtlicher im Projekt.

„Wir wollen die Kinder und Jugendlichen vor allem auch in ihrer Persönlichkeit- und Identitätsentwicklung langfristig stützen“, ergänzt Freiherr von Schenk vom Johanniterorden. Und Nadine Bernecker, Fachbereichsleitung beim Kreisdiakonieverband Ludwigsburg, ergänzt: „Manche entdecken durch TAF vielleicht auch erst ihr Talent, andere erhalten mehr Zuwendung und Förderung ihrer Begabung. Gerade für unsere Kinder aus den Familien, die die Pandemie besonders getroffen hat, bedeutsam.“ (red)